

Preisauschreiben

In meinem Verlag erschien soeben:

Goethe

Ausgewählte Werke in acht Ganzleinenbänden mit Einleitungen von **Wilhelm Scherer** und **Victor Hehn** und **530 Federzeichnungen** von **Franz Stassen**.

Format 16×12 cm

Jeder dieser acht Bände hat einen besonderen Titel, ist einzeln verkäuflich und kann jederzeit in gleichem Einband nachbezogen werden. Die gesamte Ausstattung ist durchaus erstklassig: **Blütenweißes holzfreies Papier, guter und klarer Druck, biegsamer hellweiroter Ganzleinenband** mit Fadenheftung, Farbschnitt, Goldaufdruck und Büttenvorsatz. Jede einzelne der **530 Federzeichnungen** ist ein Kunstwerk vornehmster Art.

Verkaufspreis beliebig; Preis jedes Bandes netto bar **M. 2.40.**

Probexemplare liefere ich, wenn auf beifolgendem Zettel bestellt, zu **M. 2.— pro Band.**

Um diesen

schönsten und billigsten illustrierten Volks-Goethe schnell in den weitesten Kreisen des Buchhandels bekannt zu machen, erlasse ich hiermit nachstehendes

Preisauschreiben

Ich setze

einen **ersten Preis** von **M. 300.—**

einen **zweiten Preis** von **M. 200.—**

einen **dritten Preis** von **M. 100.—**

sowie **fünfzig Trostpreise** in Gestalt je eines Exemplars meiner neuen Goethe-Ausgabe in acht Ganzleinenbänden mit 530 Federzeichnungen

aus für die besten Vorschläge zu einer wirkungsvollen Propaganda. An diesem Wettbewerb kann sich ausnahmslos jeder Angehörige des Buchhandels beteiligen, nachdem er auf beifolgendem Zettel mindestens ein vollständiges Exemplar

zum Vorzugspreise von M. 2.— pro Band

bestellte, wofür 500 Exemplare zur Verfügung gestellt werden. Die Preisverteilung erfolgt am **1. Juli 1926** nach Auslieferung dieser 500 Exemplare auf Grund der Auslieferungslisten und der eingegangenen Lösungen. Da jeder Band einzeln zu beliebigem Preise verkauft werden darf, ist jedes Risiko für das Sortiment ausgeschlossen. Ich bitte, von meinem Angebot recht regen Gebrauch zu machen, damit bis zum **1. Juli c.** diese 500 Exemplare abgesetzt sind und die Preisverteilung erfolgen kann. Jedem Exemplar wird eine

hochelegante Stehkassette gratis

beigegeben, in der die sehr farbenfreudig und geschmackvoll eingebundenen Bände einen überaus wirkungsvollen Schmuck des Schaufensters bilden.

Hans Thoma über die Kunst Franz Stassens:

„Aus dem Trüben, aus dem Dunkeln
Erglänzen Kunstgebilde wie Kristalles Funkeln,
So deine Kunst von deutscher Wesensart
Ist heldenstark und kindertauglich.“

Universitätsprofessor **Dr. Max Koch** in Breslau: „Ich muß gestehen, daß mich kaum jemals der Bildschmuck einer Dichtung so restlos begeistert hat.“

Der Thürmer: „Das deutsche Haus wird nach diesen Büchern mit besonderer Freude greifen, da in ihnen echt deutsche Kunst in wahrhaft vornehmer Form geboten wird.“

Veihagen & Klings Monatshefte: „Wir haben hier eine hervorragende Leistung jener im besonderen Sinne deutschen Kunst.“

Westermanns Monatshefte: „Stassen hat sich bei der Fülle von Gestalten und Gesichten nicht in Einzelheiten verloren, sondern den großen Zug fest- und innegehalten.“

Berlin NW 23, Schleswiger Ufer 10.

Ⓜ

Ludwig Schroeter.